

ב'יה

Liebe Freunde, Benutzer, Gönner und Spender der Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek,

zum Jahreswechsel Rosch haSchanah 5772 sende ich allen die besten Wünschen für das neue Jahr und für die bevorstehenden Feiertage - Schanah tovah umetukah, für Jom haKippurim Zom kal und schliesslich Chag haSukkot veSimchat Torah sameach! - und allen, die jetzt nicht in ein neues Jahr gehen, meine sehr herzlichen Grüße!

Das zu Ende gehende Jahr war ein gutes Jahr für unsere kleine Bibliothek. Nicht lange nach den Hohen Feiertagen zum Jahresbeginn konnte ich die Bibliothek im November einem Publikum ehemaliger Deutscher in Haifa/ Israel vorstellen. Ebenfalls im November erhielten wir eine grosszügige Bücherschenkung aus der Schweiz. Unter den fast zweihundert gespendeten Büchern ist auch die wertvolle Faksimile-Ausgabe einer Pessach-Haggadah von Yehuda Leib ha-Kohen (im Originalformat der Handschrift Codex orientalis 7, geschrieben zu Kopenhagen 1769, aus dem Besitz der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt), die nur in einer limitierten und handnummerierten Auflage erschienen ist.

Zu Chol haMoed Pessach erreichte uns zu unserer grossen Überraschung und Freude eine Schenkung der British Library London (!) mit hauptsächlich Ausgaben jiddischer Literatur (Scholem Alejchem, Abraham Suzkever, Moshe Oved u.a.) in hebräischer Schrift, die in nichtwissenschaftlichen Bibliotheken, wenn überhaupt, nur selten im Bestand nachgewiesen sind und schon gar nicht bei uns im Buchhandel erhältlich sind. Nachdem die Presse darüber berichtet hatte, erhielten wir kurz danach ebenfalls jiddische Literatur in hebräischer Schrift durch eine private Schenkung aus unserer Schweizer Nachbarstadt Kreuzlingen. Wer also die hebräische Schrift beherrscht und in der jiddischen Sprache bewandert ist, kann zum Beispiel "Tevje, der Milchiger" (die ursprüngliche Vorlage für das Musical "Anatevka") und andere Werke in der Originalfassung lesen.

Auch für Schenkungen des Universitätsverlag Konstanz (uvk) durch dessen Geschäftsführerin Frau Dr. Brigitte Weyl sowie für Buchspenden von Prof. Dr. Erhard Roy Wiehn aus seiner umfangreichen Edition sind wir zu herzlichem Dank verpflichtet, ebenso dem Schriftsteller Hermann Kinder für sein neues Buch über Berthold Auerbach und Antje Hansen aus Würzburg für ihr Werk über den jüdischen Theaterarchitekten Oskar Kaufmann (Hebbel Theater Berlin, Berliner Volksbühne, Berliner Renaissance-Theater, Habimah-Theater Tel Aviv u.a.)! ALLEN für die wertvollen Bereicherungen unserer Bibliothek TODAH RABAH - HERZLICHEN DANK!

Die schon länger bestehende Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Konstanz wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Der Kursabend "Torah, Tauchbad, Traditionen - Einblicke in das Judentum vor Ort" in unserer Bibliothek, unserer Synagoge und Mikwah fand wieder einen so grossen Zuspruch, dass die Veranstaltung im kommenden Jahr erneut angeboten wird.

Schließlich stand im August der Umzug der Bibliothek innerhalb ihres Standortes Sigismundstr. 19 von der ersten Etage in das Erdgeschoss an. Sie befindet sich nun direkt links neben dem Eingang zur Synagoge. Gebet und Lernen sind die traditionellen Grundpfeiler jüdischen Lebens. Die Familie Nissenbaum hat es mit der neuen Räumlichkeit ermöglicht, dass die Synagoge mit ihrem Nebenraum - einer kleinen Stube für Unterricht und gemeinsames Studium - sowie die Bibliothek mit ihrem Bestand an rabbinischer Literatur,

dass der Ort Gebetes und die Orte des Lernens, als spirituelles und geistiges Zentrum der Gemeinde nun in direkter Nachbarschaft liegen.

Überregional fand die Bibliothek, die seit nun genau zehn Jahren am Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) teilnimmt, wieder Beachtung, wie zum Beispiel mehrfach auf den Internetseiten von [www.hagalil.com](http://www.hagalil.com) und [www.alemannia-judaica.de](http://www.alemannia-judaica.de). Aber auch Printmedien wie die Zeitschriften "Jüdisches Europa", Frankfurt a.M., und BuB – Forum Bibliothek und Information, Fachzeitschrift für den Bibliotheks- und Informationssektor des BIB (Berufsverband Information Bibliothek), Bad Honnef, berichteten ausführlich.

Wir danken nun vor dem Beginn des neuen Jahres, in dem die Bibliothek in das dreissigste ihres Bestehens geht, allen Benutzern für Ihre Treue und mehreren auch für Ihre Buchspenden. Für vielfältige Unterstützung danken wir Benjamin Nissenbaum sowie der Fundacja Rodziny Nissenbaumów (Warschau/ Konstanz) mit Sonja und Gideon Nissenbaum, den Redaktionen und Autoren der regionalen und überregionalen Medien und natürlich auch der Direktion des Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Allen, die nun in die Hohen Feiertage gehen, wünsche ich, auch im Namen Vorstandes der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz, ein gutes und süßes Jahr 5772 in Gesundheit und mit viel, viel Naches:

**לשנה טובה תכתבו ותחתמו**

Le Schanah tovah tikatevu vetechatemu – Ein zum Guten eingeschriebenes und zum Guten besiegeltes Jahr!

Thomas Uhrmann

Ehrenamtlicher Leiter der Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek (Judaica) der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz